LIEBESGEDICHTE. INSEL-BÜCHEREI NR. 22

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649776153

Liebesgedichte. Insel-Bücherei Nr. 22 by Ricarda Huch

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd. Cover @ 2017

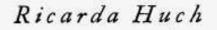
This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

RICARDA HUCH

LIEBESGEDICHTE. INSEL-BÜCHEREI NR. 22

Trieste



Liebesgedichte



Im Insel-Verlag zu Leipzig



D ER Becher klingt; mein Herz ist der Becherl Trink Liebe, trinke dich satt! Es zittert; o berauschter Zecher, Der fest in bebenden Händen es hat! Wer hat wie du ein Meer zum Pokale? Ein Meer voll wachsender Glut! Es saugt aus eurem feuchten Strahle, Ihr trunkenen Augen, die himmlische Flut. I CH werde nicht an deinem Herzen satt, Nicht sat: an deiner Küsse Glutergießen. Ich will dich, wie der Christ den Heiland hat: Er darf als Mahl den Leib des Herrn genießen. So will ich dich, o meine Gottheit, haben, In meinem Blut dein Fleisch und Blut begraben. So will ich deinen süßen Leib empfangen, Bis du in mir und ich in dir vergangen. WO hast du all die Schönheit hergenommen, Du Liebesangesicht, du Wohlgestalt! Um dich ist alle Welt zu kurz gekommen. Weil du die Jugend hast, wird alles alt, Weil du das Leben hast, muß alles sterben, Weil du die Kraft hast, ist die Welt kein Hort, Weil du vollkommen bist, ist sie ein Scherben, Weil du der Himmel bist, gibt's keinen dort!

5

W AS für ein Feuer, o was für ein Feuer Warf in den Busen mir der Liebe Handl Schon setzt es meinen zarten Leib in Brand Und wächst an deiner Brust noch ungeheuer. Zwei Fackeln lodern nun in eins zusammen: Die Augen, die mich anschaun, sind zwei Kerzen, Die Lippen, die mich küssen, sind zwei Flammen, Die Sonne selbst halt ich an meinem Herzen.

6

E INE Melodie Singt mein Herz, die du gesungen. Still auf deinem Knie Lag mein Haupt, von deinem Arm umschlungen.

Schwerer Duft der Nacht Zog mit müdem Hauch vorüber. Bang hab ich gedacht: Sterben müßt ich, hätt ich dich noch lieber.

Liebst du auch so sehr? Warum singst du solche Lieder? Aus verhülltem Mcer Läuten Glocken auf und tauchen nieder.

Tief im dunklen Dom Schwanken Weihrauch und Choräle... Wie ein Tränenstrom Zieht es einsam jetzt durch meine Seele. W IE liebten wir so treu in jenen Tagen, Fest wie die Sonne stand das Herz uns da. Getrennt, wie hatten wir uns viel zu sagen, Und sagten stets nur eines: Liebst du? Ja? O Liebe, kannst du wie ein Traum der Nächte Vorübergehn, die du unendlich scheinst? Mir ist, als ob er fernher mein gedächte Und fragte: Liebst du mich? Sag ja wie einst!